

Protokoll der achten öffentlichen Sitzung
des Stadtteilbeirates Gartenstadt vom 01.09.2010

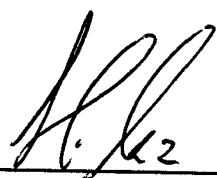
Ort: Gemeinschaftshaus Gartenstadt
Beginn: 19.35 Uhr

1. Stadtteilversteherin Gesa Freiberg eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.
2. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen, nachdem Peter Scheiwe sich zu Wort gemeldet hat und die Form der Terminsetzung für die Sitzung bemängelte. Die Einladung war nicht wie üblich vorher den Mitgliedern des Stadtteilbeirates zugegangen, um den Termin mit allen abzustimmen und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit der vorgeschlagenen Tagesordnung auseinander zu setzen und sich inhaltlich auf die Sitzung vorzubereiten. Die Einladung vom 21.08. war den Mitgliedern des Stadtteilbeirates per E-Mail am 22.08. zugegangen und bereits mit Poststempel vom 23.08. von der Stadt Neumünster versandt worden. Widersprüche gegen die Terminsetzung am 23.08. wurden von der Stadtteilversteherin nicht beantwortet.
3. Die Niederschrift vom 10.03.10 wird einstimmig genehmigt.
4. Im Rückblick auf das Stadtteiljubiläum spricht Frau Freiberg noch einmal allen Helfern, Aktiven und Sponsoren ihren Dank für die Mitgestaltung aus und schließt mit den Worten: "Das Fest war toll!"
Peter Scheiwe fragt nach einem Kassenbericht, um auch weitere Stadtteilfeste mit Hilfe von Sponsoren gestalten zu können.
Da noch nicht alle Einnahmen, z.B. aus dem Verkauf der Festschrift, eingegangen sind, konnte der Abschlussbericht nach den Worten von Frau Freiberg noch nicht vorgelegt werden. Sie sagt aber zu, dass er geschrieben wird.
Dr. Weidler weist unter der Zustimmung aller Anwesenden darauf hin, dass ohne Pastor Schlender das Fest nie ein solcher Erfolg geworden wäre. Der stellvertretende Stadtteilversteher, Peter Scheiwe, spricht Pastor Schlender daraufhin noch einmal ausdrücklich seinen Dank aus.
5. Im Hauptthema des Abends, der Nahversorgung in der Gartenstadt, berichtet Frau Freiberg über Gespräche mit einem potentiellen Investor, die aber bisher kein konkretes Ergebnis erbracht hätten.
Es folgt eine z. T. hitzige Debatte über die Ursachen und Auswirkungen der Aufgabe von „Grümmen“, die in folgende konkrete Vorschläge, Hinweise und Forderungen der Bürger münden:
 - Die Stadtverwaltung soll alles tun, um die Nahversorgung besonders für die älteren Gartenstädter wieder herzustellen.
 - Einrichtung eines Wochenmarktes in der Gartenstadt (?),
 - Einsatz von Sammeltaxis zum Einkauf bei „AuB“,
 - Der OB, Dr. Tauras, soll sich sehr interessiert an der Gartenstadt gezeigt haben. Er müsse angesprochen und beim Wort genommen werden!
 - Es gibt in der Gartenstadt zwei „fliegende Händler“ mit Backwaren bzw. Obst und Gemüse, die man nur auf das Problem ansprechen müsse,

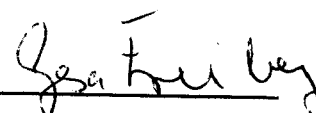
bzw. Obst und Gemüse, die man nur auf das Problem ansprechen müsse,

9. Einrichtung einer Busverbindung zum Einkaufszentrum ohne Umwege zum ZOB bzw. lange Fußwege zur Holstenhalle mit Haltestellen da, wo sie gebraucht werden um Einkäufe tätigen zu können! Dieser Vorschlag wird von allen Anwesenden und dem Stadtteilbeirat einstimmig unterstützt!
6. Dr. A. Weidler, 1. Vorsitzender der Jugendinitiative Gartenstadt e.V., berichtet über mehr als 10 Jahre Jugendarbeit im „Else-Grotefend-Haus“, die in enger Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde gestaltet wurde. Um die Kosten noch besser in den Griff zu kriegen, wirbt er intensiv um neue Mitglieder, die die JIG mit einem Jahresbeitrag von 20,- € unterstützen. Zwei Praktikantinnen aus dem Haus geben einen ausführlichen Überblick über das Programm, Aktivitäten und ihre Arbeit mit den Jugendlichen im Einzelnen. Ziel ihrer Arbeit sei: „Alt und Jung in der Gartenstadt zu verbinden“.
7. Frau Freiberg verliest eine Mitteilung der Stadtverwaltung über die gewünschte Benennung des Weges von der Geerdsstraße zur Reithalle nach August Christian Horn als „August-Christian-Horn-Weg“.
8. Herr Marcus Fehrs legt einen Antrag auf Erstellung eines Zebrastreifens im Bereich der Gartenstadtschule vor. (siehe Anlage)
9. Die Bürgerfragestunde wurde mit dem Thema „Nahversorgung“ ausgeschöpft.
10. Keine Beiträge
11. Die nächste Sitzung wird nach Bedarf anberaumt.

Für die Richtigkeit



Horst Kunz



Gesa Freiberg



Dipl.-Ing. Markus Fehrs - Semmelweisstrasse 8 - 24537 Neumünster

Semmelweisstrasse 8
24537 Neumünster
Telefon 04321 / 51663
Telefax 04321 / 54210
Mobil 0160 / 90639945
info@architekt-fehrs.de
www.architekt-fehrs.de

An
Stadtteilbeirat Gartenstadt
Frau Gesa Freiberg
Röntgenstr. 81
D-24537 Neumünster

Datum 30.08.2010

Betreff: Sicherung des Schul- und Kindergartenweges
Gartenstadtschule/Kita Gartenstadt

Sehr geehrte Frau Freiberg,
sehr geehrter Herr Scheiwe,
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit stelle ich einen Antrag für die Erstellung eines Zebra-Streifens zur Sicherung des Schulweges im Nachtredder in der Gartenstadt, Höhe der Gartenstadtschule entsprechend der anliegenden Darstellung.

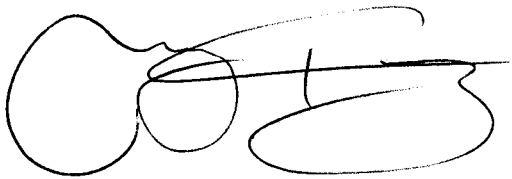
Begründung:

Im Bereich der Einmündung des Ahornweges in den Nachtredder befindet sich eine Fahrbahnverengung, die zur Überwegung des Nachtredders von den Schul- und Kindergartenkindern aus diesem Einzugsgebiet genutzt wird. Leider ist es für die Kinder sehr schwer einzuschätzen, ob ein Fahrzeug welches die Geschwindigkeit an der Verengung verringert, eventuell anhält, um wartende Kinder über die Strasse zu lassen, oder durchfährt. Zudem wird die Verengung, auch ohne Rücksicht auf das Vorfahrtsverhalten, als „Beschleunigungshindernis“ genutzt, wodurch die Sicherheit der Kinder wirklich gefährdet wird. Bei dieser Darstellung handelt es sich nicht um theoretische Annahmen sondern um des Öfteren selbst erlebte Situationen, da ich meine Kinder in den letzten Jahren regelmäßig zum Kindergarten gebracht habe.

Ein Zebra-Streifen stellt eine deutliche Verbesserung der Sicherung des Schulweges dar und würde sich auf das Gesamtverhalten der Fahrzeugführer auswirken, da diese einen Zwang erhalten, gerade während der Stoßzeiten, wo sich immer viele Kinder im Übergangsbereich aufhalten, bzw. die Straße überqueren wollen, um so mehr auf diese zu achten und am Zebra-Streifen halten zu müssen.

Ich hoffe auf eine positive Unterstützung und würde mich über einen positiven Bescheid freuen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke.

Markus Fehrs



Ment... Kane | Sarew | Lam

Erstellung eines Zebrastreifens zur Sicherung des Schulweges